

Bündnis 90 / Die Grünen
Ortsverband „Gräfenberger Oberland“
c/o Matthias Striebich
Michelsberg 8
91322 Gräfenberg

25.03.2020

Pressemitteilung 23/2020

Gräfenberger Grüne zum Schlusspurt der Stichwahl

Gräfenberg. – Die Gräfenberger Grünen nehmen zur Diskussion um die Stichwahl in Gräfenberg wie folgt Stellung:

In den vergangenen sechs Jahren ist in Gräfenberg unwahrscheinlich viel vorwärts gegangen: Von der Fertigstellung der Dorferneuerung Lilling/Sollenberg, über den Neubau des Kindergartens durch die Diakonie, die Ausrüstung der Feuerwehren, die Erschließung neuer Baugebiete, die Teilsanierung des Freibads, die Fertigstellung der Trinkwasserversorgung von Walkersbrunn, bis hin zur Initiierung des Neubaus des Hallenbads. Und das bei gleichzeitigem Schuldenabbau von mehr als 4 Millionen Euro. Das war das Ergebnis einer sehr guten Zusammenarbeit zwischen Stadtrat, Bürgermeister und Verwaltung, die ohne die Kompetenz, das Verhandlungsgeschick und das Engagement von Hans-Jürgen Nekolla nicht möglich gewesen wäre.

Wir Grünen können uns auch einen jungen Bürgermeister vorstellen. Das ist kein Problem. Sogar ein unerfahrener Bürgermeister ist akzeptabel, wenn er für die Ziele und Themen steht, die zukunftsorientiert und nachhaltig sind. Hier muss der jetzige FW-Kandidat aber erst einmal im Stadtrat zeigen, dass er tatsächlich für eine deutlich andere Politik als die bisherige FW-Fraktion steht, die sich zum Beispiel immer für einen sehr starken weiteren Flächenverbrauch eingesetzt hat und von der zum Thema Bäder so unrealistische Vorschläge wie Ganzjahresbad oder Naturbad gekommen sind.

Rückfragen an Matthias Striebich, 09192/6799